

Montag den 9. Oktober 1876.

(3630)

Concurs.

An der k. k. selbständigen Marine-Unterrichtsschule zu Pola mit deutscher Unterrichtssprache ist die Professur für Geographie und Geschichte zu besetzen:

Die Bezüge des Lehrpersonals dieser Schule sind:

Gehalt	1000 fl.,
Activitätszulage	250 fl.,
ferner vom 1. Jänner 1877 angefangen, eine Quartiersent- schädigung im Betrage von . . .	200 fl.,
zusammen	1450 fl.

Desgleichen ist mit dieser Lehrstelle der Anspruch auf die Dienstes-Alterszulage von 200 fl. und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit auf Pensionierung nach dem Militär-Versorgungsgesetze verbunden.

Das Lehrpersonale der k. k. Marine-Unterrichtsschule rangiert in dem Status der Marinebeamten für das Lehrfach, und stehen die Professoren in der II. Diätenklasse.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen, während Candidaten, welche noch nicht definitiv angestellt waren, erst nach zurückgelegtem Probe-triennium definitiv ernannt werden.

Bewerber um die Lehrstelle haben ihre Gesuche bis

längstens 25. Oktober d. J.

an das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection), Wien, einzusenden und den Gesuchen beizulegen:

1. Tauf- oder Geburtschein,
2. sämtliche Studienzeugnisse,
3. Zeugnis der Lehrbefähigung,
4. Zeugnis über etwaige besondere Kenntnisse oder Leistungen.

Diesen Zeugnissen wird von Bewerbern, welche im öffentlichen Lehramte bereits thätig sind, eine Abschrift der letzten Dienstbeschreibung beizuschließen sein, während Lehramtsandidaten, welche noch nicht in öffentlicher Verwendung standen, von der politischen Behörde ein Zeugnis über ein tadelloses Vorleben beizubringen haben.

Die Kosten für die Ueberföhrung des Neuernannten von seinem gegenwärtigen Anstellungsort oder Aufenthaltsorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Diätenklasse festgesetzten Ausmaße, und wird dem betreffenden ein entsprechender Reisevorschuss gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Wien, am 23. September 1876.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium
(Marinesection).

(3535—3) **Waisenstiftung.** Nr. 5471.

Laut Willbriefes vom 15. März 1769 steht das Präsentationsrecht zur Maria Anna von Rastern'schen Waisenstiftung, von welcher gegenwärtig drei Plätze à 41 fl. 33 kr. jährlich bestehen, dem Ältesten der Leopold Zacharias von Rastern'schen Familie zu, und es ist dieses Präsentationsrecht zuletzt von dem im Jahre 1875 verstorbenen Nikolaus Freiherrn von Rastern in Scherenbüchel ausgeübt worden.

Nachdem ein erledigter Rastern'scher Waisenstiftungsplatz nun zur Besetzung zu gelangen hat, dem Landesaussschusse aber der dormalen Präsentationsberechtigte nicht bekannt ist, so wird derjenige, welcher dieses Recht zu haben vermeint, zur Nach-

weisung desselben an den Landesaussschuss mit dem ausdrücklichen Beisatze eingeladen, daß für den Fall, als das erwähnte Präsentationsrecht

bis zum 15. Oktober d. J.

nicht nachgewiesen werden sollte, der Landesaussschuss mit der Verleihung der Rastern'schen Waisenstiftungsplätze selbständig vorgehen wird, um den Waisenkindern die Wohlthat dieser Stiftung nicht vorzuenthalten.

Laibach am 1. Oktober 1876.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(3494—3)

Nr. 10428.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 222 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 28. September 1876 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Originalcorrespondenz: „Iz okolice Slovenje - gradsko 25. septembra“, beginnend mit: „Kako krasno“ und endend mit: „bratovsko ljubzen P. in B.“, begründet den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 222 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 28. September 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben, dann die Zerstörung des Saßes der beanstandeten Correspondenz veranlaßt.

Laibach am 30. September 1876.

(3479—2)

Nr. 13121.

Waisenstiftung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentin'schen Waisenstiftung im Betrage von 84 fl. kommen für das Jahr 1876 zur Vertheilung. Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung zu Laibach geborene Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis

20. Oktober 1876

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 26. Sept. 1876.

(3475—3)

Nr. 9363.

Rundmachung.

Auf Grund der Beschlüsse des Gemeinderathes der Landeshauptstadt Laibach vom 20. und 22sten Juni d. J. und der Bewilligung des k. k. Landespräsidenten für Krain vom 12. Juli d. J., Zahl 4606, werden die Häuser des Stadtgebietes mit Ausschluß der jenseits des Gruber'schen Kanals gelegenen Vororte nach Maßgabe des Gesetzes vom 29sten März 1869, R. G. Bl. Z. 67, vollständig neu numeriert und die Plätze, Straßen und Gassen theilweise mit neuen Namen bezeichnet.

Die neuen Hausnummern werden mittelst Tafeln an den Außenseiten der Häuser gekennzeichnet werden; es ist jeder Hauseigentümer aus dem beruflichen Gesetze verpflichtet die Anheftung der Tafeln zu gestatten und dieselben zu erhalten; die bisherigen Hauszahlen werden in den Hausfluren auf die Wand aufgetragen werden.

Die Kosten der Hausnumerierung und ihrer Instandhaltung hat nach dem erwähnten Gesetze jeder

Hauseigentümer zu tragen, und wird die Berichtigung derselben an die Stadtkasse angefordert werden.

Bezüglich der Numerierung der Vororte wird die Bestimmung nachträglich kundgemacht werden.

Es wird nach vollständiger Durchführung der Arbeiten ein neues Häuserverzeichnis des Gesamtgebietes von Laibach mit neuer und alter Hausnummerbezeichnung ausgegeben werden.

Stadtmagistrat Laibach

am 29. September 1876.

Der Bürgermeister:
Anton Laschan.

(3495—3)

Pferde-Classificierung.

Die auf Grund des Gesetzes vom 16. April 1873 von dem k. k. Ministerium für Landesverteidigung für das Jahr 1876 angeordnete Besichtigung und Classificierung der Pferde und Tragthiere wird für den Stadtbezirk Laibach

am 12. Oktober l. J.

in den Vormittagsstunden am Jahrmärkteplatze in folgender Reihenfolge erfolgen:

1. um 8 Uhr für die innere Stadt und die Capuziner-Vorstadt;
2. um 9 Uhr für die St. Peters- und Polana-Vorstadt;
3. um 10 Uhr für die Gradischa, Krakau, Tirnau, Karlstädter-Vorstadt und Hühnerdorf;
4. um 11 Uhr für den Carolinengrund.

Diese Stunden sind genau einzuhalten, damit keine Störung in der Reihenfolge und für den Besitzer selbst kein Zeitverlust eintrete.

Ist die Vorführung eines Pferdes nicht möglich, so ist der Grund der Unterlassung rechtzeitig bei dem Magistrate oder bei der Commission nachzuweisen.

Jeder Pferdebesitzer erhält übrigens noch rechtzeitig eine specielle Vorladung zu dieser Vorführung vom Magistrate.

Säumige Pferdebesitzer unterliegen nicht bloß der im § 18 der Ministerial-Verordnung vom 1. August 1873 Nr. 36 angedrohten Strafe, sondern sie haben auch die Kosten einer allfälligen Nachtrags-Classification zu tragen.

Stadtmagistrat Laibach,

am 1. Oktober 1876.

(3623—1)

Nr. 2429.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gegeben, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Dvor auf den 13. Oktober l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich in Dvor einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 6. Oktbr. 1876.

(3595—2)

Nr. 7502.

Jagd-Verpachtung.

Am 14. Oktober l. J.,

9 Uhr vormittags, wird die Jagdgerechtsame der Gemeinde Billichgraz vom 13. Oktober 1876 angefangen auf fünf nacheinanderfolgende Jahre im Licitationswege hieramts verpachtet werden.

Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Pachtbedingungen bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 2ten Oktober 1876.

(3527—1) Nr. 5011.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 10. August 1876, Z. 5011, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Franz Kuralt von Gorenjavas, durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, gegen Barthelmä Konz von Goritsche für die unbekannt wo befindlichen Valentin, Andreas, Katharina, Maria und Georg Konz und Barthelmä Rosch lautenden Realfeilbietungsrubriken dem für dieselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 19. September 1876.

(3524—1) Nr. 4424.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache des Joh. Erschen von Oberfeichting, durch Herrn Dr. Burger von Krainburg, gegen Valentin Berlic von dort auf den 18. September l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung kein Kaufslustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

18. Oktober und
18. November 1876

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 19. September 1876.

(3526—1) Nr. 5734.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des l. l. Steueramtes Krainburg gegen Lukas Bajt von St. Georgen auf den 14. September l. J. angeordnete erste exec. Feilbietung als abgehalten erklärt und zu der auf den

14. Oktober und
15. November 1876

angeordneten zweiten und dritten executive Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 17. September 1876.

(3078—1) Nr. 3430.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten Juni 1876, Z. 2125, wird bekannt gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die auf den 14. August und 14. September 1876 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1332 ad Herrschaft Velbes als abgehalten erklärt wurde und daß sonach nur die dritte Feilbietung am

14. Oktober 1876,

früh 9 Uhr, in loco Vitnach vorgenommen werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. August 1876.

(3424—1) Nr. 5105.

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 294, dann tom. XVIII, fol. 186, 187, 188, 189, 191, 192, 193, 194 und 195 auf Georg Schneller aus Gerdensschlag vergewährte, gerichtlich auf 451 fl. 25 kr. ö. W. bewerthete, in Gerdensschlag gelegene Subrealität wird über das unterm 25. Juli 1876, Z. 5105, gestellte Ansuchen des Peter Meierle aus Thal Nr. 8 zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Februar 1875, Z. 912, peto. 150 fl. ö. W. sammt Anhang am

20. Oktober und
17. November

um oder über den Schätzungswert und am 15. Dezember 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des l. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20% Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 28. August 1876.

(2693—1) Nr. 11215.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic, Curator des Mathias Grebenz'schen Nachlasses, die mit Bescheide vom 4ten Dezember 1874, Z. 8636, auf den 18ten Dezember d. J. angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Johann Mauser von Hotevje gehörigen, sub Ref.-Nr. 316 ad Grundbuch Zobelsberg vorkommenden Realität auf den

14. Oktober 1876,
vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Februar 1876.

(3506—1) Nr. 4373.

Bekanntmachung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß über die Klage des Franz Piskur von Smajna gegen Daniel Budovinac von Ramence, Gemeindevorsteher Sotica in der Militärgrenze, peto. Zahlung des Schadenersatzes per 15 fl. und des gegebenen Betrages per 1 fl. wegen Nichtzahlung des Weinkaufscontractes c. s. c. de praes. 30. Oktober 1875, Z. 5894, für den außer den Erbänden wohnhaften Beklagten, welchem der Klagebescheid nicht zugestellt werden konnte, Herr Josef Hribar von Smajna als curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen wird Daniel Budovinac mit dem Besatze erinnert, daß er bis zu der auf den

1. Dezember 1876,
vormittags 9 Uhr, angeordneten Tag-satzung entweder selbst bei Gericht erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten diesem Gerichte bekannt geben, oder endlich seine Rechtsbeistand dem aufgestellten curator ad actum mittheilen könne.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 31sten August 1876.

(2112—3) Nr. 4207.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Mihelkic von Babutovje die exec. Versteigerung der dem Josef Prelesnik von Großlaschitz gehörigen, gerichtlich auf 645 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auerspergtom. IX, fol. 409 sub Urb.-Nr. 897, Ref.-Nr. 747/159 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,
die zweite auf den

11. November
und die dritte auf den

16. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 9. Mai 1876.

(2603—3) Nr. 297.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Landstraß, nom. der l. l. Finanzprocuratur in Laibach, die exec. Ver-

steigerung der dem Martin Praß von Viniversch gehörigen, gerichtlich auf 1480 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Urb.-Nr. 74 verzeichneten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,
die zweite auf den

18. November
und die dritte auf den

18. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 21. Jänner 1876.

(3259—3) Nr. 5042.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt, durch Dr. Burger, die executive Versteigerung der dem Georg Lapp von Terboje gehörigen, gerichtlich auf 2232 fl. geschätzten, im Grundbuche Födnig sub Ref.-Nr. 158, 120/b und 121 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

11. Oktober,
die zweite auf den

11. November
und die dritte auf den

12. Dezember d. J.,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 12. August 1876.

(3389—3) Nr. 6392.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jurkovic von Wertova, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Georg und der Helena Skender von Petrina gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, sub tom. I, fol. 50 ad Herrschaft Kostel vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober,
die zweite auf den

9. November
und die dritte auf den

21. Dezember 1876,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 19ten August 1876.

(2113—3) Nr. 3969.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sternad von Cesta die exec. Versteigerung der dem Franz Rozar von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 1370 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Urb., Nr. 101 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,
die zweite auf den

11. November
und die dritte auf den

16. Dezember 1876,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. Mai 1876.

(3206—2) Nr. 3376.

Erinnerung

an die Erben des Michael Petric und die Erben der Katharina Kaporc von Zauchen.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird den Erben des Michael Petric und den Erben der Katharina Kaporc von Zauchen hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Baumgartner & Söhne von Laibach, durch Dr. Wurzbach, die Klage de praes. 2. August 1876, Z. 3375, auf Anerkennung von Entschädigungsansprüchen pr. 250 fl. und Gestattung der Bezahlung derselben aus dem Meistbote vom 24. Dezember 1872, Z. 4195, und vom 2. Februar 1874, Z. 405, pr. 631 fl. 60 1/2 kr. überreicht, worüber die Tag-satzung auf den

18. Oktober l. J.,
vormittags um 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbänden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den ersteren Anton Petric von Goritica, den letzteren aber Lukas Kaporc von Zauchen als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 2ten August 1876.

(3315-3) Nr. 4273.

Erinnerung

an Johann, Maria I. und an Maria II. Koplán und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Johann, der Maria I. und der Maria II. Koplán und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Koplán von Niederdorf H.-Nr. 5 die Klage auf Verjähr- und Erbschenerklärung im Grunde der Schuldscheine vom 21. Jänner 1832 und 19ten Oktober 1837 bei der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 397, Ref.-Nr. 238, vorkommenden Realität zu Niederdorf Conf.-Nr. 81 haftenden Satzposten pr. 80 fl., 70 fl. und 115 fl. sammt Anhang.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Pogorelec von Niederdorf als curator ad actum bestellt und zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Oktober 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 26ten August 1876

(3173-3) Nr. 7386.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 15. Februar 1876, Z. 1336, auf den 19. t. M. angeordnete exec. dritte Realfeilbietung in der Executionsache des Leopold Rentner von Mötling gegen Martin Horvat von Beretensdorf wird mit dem vorigen Anhange auf den

13. Oktober 1876

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mötling am 20. August 1876.

(3174-3) Nr. 6097.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Röhel von Neufriesach die exec. Versteigerung der dem Milo Simonič von Drafišich gehörigen, gerichtlich auf 7545 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 167 der Steuergemeinde Drafišich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötling am 8ten Juli 1876.

(3175-3) Nr. 6095.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Röhel von Neufriesach die exec. Versteigerung der dem Marko Golobič von Kal gehörigen, gerichtlich auf 765 fl. geschätzten Realitäten Ruft.-Curr.-Nr. 195, 215 und 220, dann Berg-Curr.-Nr. 100, 103 und 104 ad Herrschaft Gradaz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötling am 8ten Juli 1876.

(3210-3) Nr. 3741.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Boncar von Laibach, als Cessionär des Jakob Raspotnik von Weixelburg, die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der dem Lorenz Jeral von Doulo gehörigen, gerichtlich auf 1682 fl. 60 kr.

geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach Urb.-Nr. 387 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 13. Oktober 1876, vormittags um 9 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 22sten August 1876.

(3176-3) Nr. 6096.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Röhel von Neufriesach die exec. Versteigerung der dem Martin Krasovec von Drafišich gehörigen, gerichtlich auf 155 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 224 der Steuergemeinde Drafišich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötling am 8. Juli 1876.

(3209-3) Nr. 3379.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Pauline Renarčič von Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Penzel von Jauch gehörigen, gerichtlich auf 3948 fl. 66 kr. geschätzten, im Grundbuche Kreuzberg Ref.-Nr. 48 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,

die zweite auf den

13. November

und die dritte auf den

13. Dezember 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 25ten August 1876.

(3211-3) Nr. 3778.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Peuc von Lütthal die exec. Versteigerung der dem Josef Zevšvar von Zajevše gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität be-

williget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. Oktober, die zweite auf den 13. November und die dritte auf den 13. Dezember 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 24ten August 1876.

(3410-3) Nr. 14513.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ablin, Bevollmächtigten des Johann Novljan von Zagraz, die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der dem Johann Birant von Smerjen gehörigen, gerichtlich auf 2063 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 7, tom. I, fol. 19 ad Grundbuch Gutenfeld bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

14. Oktober 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20 Juli 1876.

(3205-2) Nr. 3374.

Erinnerung

an die unbekanntten Rechtsnachfolger der Firma Skazedonigg & Comp.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern der Firma Skazedonigg & Comp. hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Baumgartner & Söhne durch Dr. Wurzbach die Klage de praes. 2. August 1876, Z. 3374, mit Anerkennung der Zahlung der Forderungen im Reste pr. 234 fl. 37 kr. C. M. oder 246 fl. 34³/₄ kr. und Gestattung der Erhebung eines Sparloosebüchels Nr. 86006 pr. 20 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

18. Oktober l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Schweiger von Egg als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 2ten August 1876.

(3316-3) Nr. 3818.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben des Anton Cvar von Brückl H.-Nr. 16.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekanntten Erben des Anton Cvar von Brückl Hs.-Nr. 16 hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Vidic von Lütthal die Klage de praes. 31. Mai 1876, Z. 3818, auf Zahlung des auf Grund des Schuldscheines vom 10. März 1861 der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 845 vorkommenden Realität einverleibten Kapitals pr. 625 fl. ö. W., der 7% Zinsen und Kosten, hiergerichts überreicht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen Verfahren auf den

13. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Primus Patis von Brückl als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 26ten August 1876.

Dr. Airy's Naturheilmethode

32 Bogen, mit hies. in den Text gedruckten anatom. Abbild., Preis 60 Kr. 50. erschienen bei Richter's Verlagsanstalt in Leipzig, ist in fast allen Buchhandlungen vorrätig. Dieses vorzügliche Werk kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit leidend, umso mehr bringend empfohlen werden, als das betreffende Heilverfahren sich als zuverlässig bewährt hat, wie die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Mittheile beweisen.

Small text on the left side of the advertisement: Von Richter's Verlag - Aufsicht in Leipzig mit Genehmigung des k. k. Hofraths v. Franco zur fern Bude jedesmann gratis und franco zur Einsicht ausgehändigt.

Verkäuflich

5000 Kilogramm Wiesenheu (süßes) à fl. 2-50 per 100 Kilogramm, ebensoviel **Kleeheu** à fl. 3, im ganzen oder partienweise; ferner circa **10,000 Kilogramm grosse Kartoffeln**, feine amerikanische Sorten, à 2 fl. 90 kr., durch die (3628) 2-1

Gutsverwaltung Smerek, bei Weixelberg, Post Pösendorf.

Gasthaus-Verpachtung.

Ein einträgliches Geschäft mit **Gasthaus, Bäckerei und Fleischerei** ist im

Eisengewerk Bezlinac

in **Kroatien** zu verpachten. Näheres im Annoncen-Bureau Müller, Laibach (Fürstenhof 206). (3794) 3-3

(3605) Nr. 7716.

Firmalösung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß die Eintragung der Erlösung des vom Spiridion und Valentin Pessiak errichteten Gesellschaftsvertrages vom 11. Juni 1862 und die Lösung der Firma:

„Sp. & V. Pessiak“

zum Betriebe einer Spezerei- u. Eisenhandlung in Laibach in dem Register für Gesellschaftsfirmer bewilliget und unter einem veranlaßt wurde. Laibach am 26. September 1876.

(3604) Nr. 7717.

Firmaprotokollierung.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß die Protokollierung der Firma:

„Spiridion Pessiak“

zum Betriebe einer Spezerei- und Eisenwarenhandlung in Laibach bewilliget und deren Eintragung in das Register für Einzelfirmen veranlaßt wurde. Laibach am 26. Septbr. 1876.

(3425—3) Nr. 4972

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad D. N. D. Com-menda Eschernembl sub Curr. Nr. 107, Urb. Nr. 63 auf Katharina Dochte aus Selo bei Diowitz vergewährte, gerichtl. auf 840 fl. ö. W. bewerbete, in Selo gelegene Subrealität wird über das unterm 18. Juli 1876, Z. 4972, gestellte An-suchen des Michael Sikel aus Eschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Februar 1873, Z. 690, pcto. 20 fl. ö. W. sammt Anhang am

20. Oktober und 17. November

um oder über den Schätzungswert und am 22. Dezember 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Eschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20% Ba-diums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Eschernembl am 30. August 1876.

Zahnarzt Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde a. d. Universität in Graz,

wird von der künftigen Woche an in **Laibach**, „Hotel Elefant“ Zimmer Nr. 35 und 36, ober dem Hausthor, II. Stock, seine

zahnärztlichen und zahntechnischen Ordinationen präcise durch 14 Tage halten.

NB. Jenen p. t. Patienten, welche ungesehen allein in einem Hotelzimmer sich ordinieren und operieren lassen wollen, stehen solche auf Wunsch — nach voriger Anmeldung beim Stubenmädchen — zur Verfügung.

Dr. Tanzers k. k. priv. **Zahnpräparate:** Antiseptikon-Mundwasser à Flacon 1 fl., eine grosse Schachtel Zahnpulver à fl., eine Dose Pasta à 80 kr. und ein Päckchen Pasta à 30 kr., sind sowol bei ihm als bei den Herren **Mahr** und **Birschitz** in Laibach zu bekommen. (3618) 2-2

Wir deponieren

Dritthelle des Courswertes als Vorschuss. An **uns** ist blos derjenige Betrag, den wir auf diese Weise auslegen, zuzüglich unseres bescheidenen Nutzens, in wenigen **Monatsraten** zu bezahlen.

Anlässlich der bevorstehenden Ziehungen der beliebten **ungar. Prämien-1861er, 1839er und 1860er Lose** mit den Haupttreffern von **Gulden 150,000, 200,000, 280,000 und 300,000** empfehlen wir diese von uns zum **ersten male** angewendete Form der Loserwerbung durch Theilzahlungen, welche an **Billigkeit, Sicherheit** und **Bequemlichkeit** alles bisher Gebotene übertrifft.

Gleich bei Erlag der ersten Rate von mindestens **fünf Gulden** erhält die Partei ein gesetzlich gestempeltes Document, worin **Serie** und **Nummer** des deponierten Loses sowie **Nummer des Depotscheines** genau angegeben ist.

Sobald die wenigen Monatsraten an **uns** getilgt sind, folgen wir den **Original-Depotscheinen** des betreffenden Institutes der Partei aus. Nach diesem unserem Modus berechnen wir beispielsweise 1 ungar. Prämienlos mit 76 fl., beheben auf dasselbe bei dem Institut, wo wir das Los deponieren, einen Vorschuss von 50 fl. während an uns blos 26 fl. in fünf Monatsraten zu tilgen sind.

Auf diese Weise spielt jeder Besteller auf sein **eigenes Los** billiger als mittelst einer Promesse, ungeachtet er gleichzeitig ein werthvolles Eigenthum erwirbt. Alles Nähere unser Prospect, der gratis erhältlich ist. (3617) 12-1

Jos. Kohn & Comp, Bankgeschäft, Wien, Kärntnerstrasse 45.

(3368—3) Nr. 7499. Zweite exec. Feilbietung.

Am 16. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr, wird im landesgerichtlichen Verhandlungs-saale in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 5. August d. J., Z. 6134, zur zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Zweck in Hünerdorf gehörigen Realität Nr. 11, Rectf.-Nr. 448 ad Magistrat Laibach, geschritten werden. Laibach am 19. September 1876.

(3472—2) Nr. 5599.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben nach dem am 8. Jänner 1876 verstorbenen Bettler Josef Jaki.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß am 8. Jänner 1876 der aus Rassenfuß gebürtige Bettler Josef Jaki ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Geschwister Anton, Johann, Maria und Gertraud Jaki unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre vom unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschafts-erklärung anzubringen, widrigens die Hinterlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Anton Pizmocht von Rassenfuß abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 28. September 1876.

(3523—3) Nr. 4986.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 8. August l. J., Z. 4986, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Urban Jerala von Bibka gegen Johann Deschmann von Strochein für die unbekannt wo befindlichen Veina Kone, Anna und Maria Deschmann lautenden Realfeilbietungs-rubriken dem für dieselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 19. September 1876.

für jeden, der es wünscht, **Lose** und sonstige **Anlagewerthe** bei der **priv. österr. Nationalbank, ersten österr. Sparkasse** in Wien oder bei einem sonstigen **Prima-Institute**, und beheben dort auf jedes deponierte Effect ungefähr **zwei**

(3395—3) Nr. 7031. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird die Relicitation der vom Martin Tomc von Dobravec um den Meistbet per 3172 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 578, Extr.-Nr. 29 der Steuergemeinde Primostel, vorkommenden Realität wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse mit dem Anhang auf den

17. Oktober 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet, daß obige Realität hiebei um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 8ten August 1876.

(3178—2) Nr. 6332.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 8. September 1875, Z. 5918, bis auf weiteres sistierte dritte executive Realfeilbietung in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Martin Bojut von Radovica Nr. 12 pcto. 68 fl. 76 1/2 kr. f. U wird mit dem vorigen Anhang reassumando auf den

18. Oktober 1876

übertragen. k. k. Bezirksgericht Möttling am 18ten Juli 1876.

(3423—3) Nr. 6382.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die vom Peter Lakner aus Unterlog erstandene, auf Namen des Johann Spiznagel aus Schmiddorf Nr. 7 vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Pölland tom. II., fol. 110 vorkommende, gerichtl. auf 179 fl. 44 kr. ö. W. bewerbete Subrealität

am 16. Oktober 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Eschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Eschernembl am 15. September 1876.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen der Firma Johann Baumgartner & Söhne sowie der öffentlichen Gesellschafter dieser Firma, der Herren Johann Baumgartner, Camillo Baumgartner u. Joh. Baumgartner jun., Handelsleute in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der im Register für Gesellschaftsfirmer zum Betriebe einer Landesproducten-Handlung und eines Spezereiwaren-geschäftes in Laibach eingetragenen Firma „Johann Baumgartner & Söhne,“ sowie der öffentlichen Gesellschafter dieser Firma, der Herren Johann Baumgartner, Camillo Baumgartner und Joh. Baumgartner jun., Handelsleute in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurscommissär und der Herr Dr. Anton Pfefferer zum einseitigen Masseverwalter bestellt worden.

Die Verhandlung wird über jeden dieser Concurs abgefordert geführt werden, und werden die Gläubiger aufgefordert, in der bezüglich aller vier Concurs auf den

19. Oktober 1876,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einseitigen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse oder gegen die Concursmasse der obgenannten Gesellschafter einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

30. November 1876

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben ange-drohten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

21. Dezember 1876,

vormittags 9 Uhr, bezüglich aller vier Concurs vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 5. Oktober 1876.